

infobulletin



1/13

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Am 3. März stimmen wir über eine eidgenössische Vorlage zur Raumplanung ab. Es heisst, dass in der Schweiz jede Sekunde ein Quadratmeter Land verbaut werde. Ich habe etwas gerechnet. Für einen Quadratkilometer mit seiner Million Quadratmetern braucht es demnach rund 16 666 Minuten oder 278 Stunden oder elf Tage. Und weiter gerechnet: Um die Fläche des Bielersees mit seinen rund 39 Quadratkilometern zu betonieren, asphaltieren, zementieren braucht unsere Bauwirtschaft 429 Tage. Man könnte nun weiter rechnen und herausfinden, wann die Schweiz zugebaut ist. Es ist etwas kompliziert. Weite Flächen sind bereits verbaut und einige lassen das nur schwer zu. Der Eiger etwa, oder das Matterhorn und natürlich auch die Seen. Obschon man das versuchen könnte – mit dem Schutt der abgetragenen Berge füllen wir die Seen. Mit einer nachhaltigen Planung hätte man bereits vor Jahrzehnten beginnen müssen. Visionäre haben das auch versucht. Aber die Politik reagiert eben nur und agiert nicht. Daran ist aber nicht die Politik schuld. Wir Menschen sind es. Die Raumplanung betrifft auch unsere Gemeinde. Wobei noch zu sagen ist, dass es neben der Raumplanung auch eine Ortsplanung gäbe. Einheitliche Ortsbilder – es gibt solche, die Jahrhunderte überdauerten – entstehen nicht mehr. Das wird allerdings nicht mehr nötig sein, wenn die Schweiz zu einer einzigen Stadt geworden ist.

Hans Altorfer ■

Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

Aus dem Ressort Bau und Planung

Planen und Bauen

Seit mehr als drei Jahren leite ich die Baukommission und die Arbeitsgruppe der Ortsplanungs-Revision. In dieser Tätigkeit stelle ich verschiedene Trends fest: Es wird ohne Baubewilligung oder anders als bewilligt gebaut; man wehrt sich gegen alles, was sich in der Umgebung verändert, ist sich selbst der Nächste und will seinen Standpunkt, sei es nun zu Recht oder Unrecht, strikte durchsetzen.



Magglingen, Hohmattstrasse 3.

Die Bauland-Reserven werden immer knapper und die Neu-Regelungen auf Bundes- und Kantons-Ebene zielen auf verstärkt haushälterischen Umgang mit unserem Boden. Nicht nur die regulatorische, auch die ästhetische Beurteilung von Bauvorhaben ist in unserer Gemeinde ein grosses Anliegen, um unser Ortsbild und den bewussten Umgang mit all unseren Ressourcen auf lange Sicht wertvoll zu halten.

Um die Beziehung zwischen unseren Behörden und Bauherrschaften zu stärken, möchte ich im Folgenden auf Themen eingehen, die gerne zu Konflikten führen und gleichzeitig auf

Neuerungen in der Gesetzgebung hinweisen.

Baukommission

Sie beurteilt Bauvorhaben nicht nach eigenem Gutdünken. Das Baureglement bildet zusammen mit dem Zonenplan die baurechtliche Grundlage der Gemeinde. Bei Bauvorhaben für Zwecke der Gemeinde oder wenn die Baukosten Fr. 1 000 000.– übersteigen, ist das Regierungsstatthalteramt für die Erteilung der Baubewilligung zuständig. Der Bauverwalter hat die Kompetenz, kleine Baubewilligungen zu erteilen. Im Weiteren steht er Ihnen bei all Ihren Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Baubewilligungsverfahren

Das Baugesuch ist unabhängig von der Zuständigkeit immer bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Es sind die amtlichen Formulare zu verwenden. Dem Baugesuch sind der Situationsplan und Projektpläne beizulegen. Alle Pläne müssen datiert und unterschrieben sein. Die genauen Anforderungen an die Gesuchsunterlagen sind ab Artikel 11 BewD erläutert. Die Gemeinde hat das Baugesuch zu prüfen. Ist das Regierungsstatthalteramt Bewilligungsbehörde, leitet die Gemeinde das Gesuch innert sieben Arbeitstagen weiter.

Verfahrensdauer

Die Dauer eines Baubewilligungsverfahrens ist von vielen Faktoren abhängig: Sind die Unterlagen vollständig und korrekt? Sind Ausnahmen nötig oder werden Einsprachen beim Regierungsstatthalteramt eingereicht?

Eine verbindliche Aussage ist daher schwierig. Für das Baugesuch eines Einfamilienhauses, welches korrekt und ohne Einsprache eingegeben wurde, dauert das Baubewilligungsverfahren im Idealfall ca. drei Monate. Bei grösseren Bauvorhaben wie Mehrfamilienhäusern ist mit einem längeren Verfahren zu rechnen.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

(nicht abschliessende Liste)

- Unbeheizte Kleinbauten mit einer Grundfläche von 10 m² und einer Höhe von höchstens 2,5 m, die weder bewohnt noch gewerblich genutzt werden und funktionell zu einer Hauptbaute gehören.
- Kurze Sichtschutz-Wände bis zu 2 m Höhe.
- Auf zwei Seiten hin geöffnete Feuerstellen.
- Ungedeckte Garten-Sitzplätze.
- Unbeheizte Schwimmbecken bis zu 15 m² Fläche.
- Beheizte Schwimmbecken bis zu 8 m³ Inhalt.
- Pergolen.
- Garten-Cheminées.
- Brunnen und Teiche.
- Künstlerische Plastiken.
- Sandkästen für Kinder.
- Gehege oder kleine Ställe für einzelne Kleintiere.
- Fenster-Ersatz (sofern dieser die bisherige Grösse hat und das Gebäude nicht als schützenswert klassiert ist).

- Nach-Isolation im Rahmen einer energetischen Gebäude-Sanierung, falls die Erscheinung des Gebäudes nicht verändert wird.
- Bauliche Änderungen im Gebäudeinnern, die nicht mit einer baubewilligungspflichtigen Nutzungs-Änderung verbunden sind und nicht die Brand-sicherheit betreffen.
- Bis zu 0,8 m² grosse Parabolantennen, bei gleicher Farbgebung wie der Fassade.
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie, wenn sie den kantonalen Richtlinien entsprechen.
- Bis zu zwei höchstens 0,8 m² grosse Dachflächen-Fenster pro Haupt-Dachfläche.
- Das Abbrechen von baubewilligungsfreien Bauten und Anlagen.
- Bis zu 1,2 m hohe Einfriedungen, Stützmauern, Rampen und Terrainveränderungen zur Umgebungsgestaltung bis zu 100 m³ Inhalt.
- Pflanzungen.

Baubewilligungsfrei heisst nicht, dass das Vorhaben rechtsfrei ist. Auch solche Bauten können aufgrund von anderen Gesetzen Bewilligungen benötigen (z. B. Gewässerschutz, Ausnahmen für Bauten und Pflanzungen im Strassenabstand, gastgewerbliche Bewilligungen usw.). Auch die Bauvorschriften des Privatrechts müssen eingehalten werden.

Bewilligungspflichtige Bauvorhaben

(nicht abschliessende Liste)

- Neubauten.
- Autoabstellplätze.
- Fassadenveränderungen wie Anbauten, Fenster- und Türereinbau, neuer Gebäudeanstrich.
- Alle Bauvorhaben in Ortsbildschutz- und Strukturerehaltungsgebieten, an erhaltenswerten Bauten, am oder im Wald und Uferbereich.
- Umnutzungen von Bauten.
- Abbruch von Gebäuden und Gebäudeteilen.
- Änderung der Heizanlage, Einbau von Schwedenöfen.

Unter Dienstleistungen auf der Website <http://www.evillard.ch> unserer Gemeinde finden Sie Informationen und alle gängigen Formulare zu Bau-Voranfragen, Fördergeldern und Baugesuch sowie das Baureglement.

Will man **Bauland in Leubringen** erwerben, informiert man sich zunächst über Angebote und/oder über die verschiedenen Bauland-Reserven. Dieses Bauland ist in verschiedene Zonen unterteilt und unterliegt unterschiedlichen Vorschriften betreffend Planung und Gestaltung. Beim Erwerb einer Liegenschaft lohnt es sich unter <http://evillard.geoseeland.ch> weiter abzuklären, ob diese unter Schutz steht, als erhaltenswert eingestuft ist oder in einem Inventar geführt wird.

Plant man einen Bau in unserer Gemeinde, lohnt es sich, zuvor das Gespräch mit unserer Bauverwaltung zu suchen, bei komplexeren Bauvorhaben ein Vorprojekt zu gestalten und bei der Baukommission eine **Voranfrage** einzureichen. Man erhält wertvolle Rückmeldungen zur gesetzlichen und baulichen Machbarkeit sowie Verbesserungs-Hinweise.

Wichtig ist auch, frühzeitig Abklärungen zur **Energie-Versorgung** und den neusten technischen Entwicklungen zu tätigen sowie die Erschliessungen für Gas in Leubringen abzuklären.

Ist eine Liegenschaft als **K-Objekt** eingestuft, sollte die **kantonale Denkmalpflege** unter www.be.ch/denkmalpflege möglichst schon in der Projektierungsphase beratend beigezogen und später in einem Gesuch um Beiträge an die Sanierung angefragt werden.

Ist eine Liegenschaft als **erhaltenswert/schützenswert** eingestuft, sollte am besten ein **Bauberater des Heimatschutzes**, www.bernerheimatschutz.ch, beigezogen werden. Die Bauberater des Berner Heimatschutzes sind Ansprechpartner in Baufragen für Behörden, Private und Institutionen. Sie verfolgen das Baugeschehen, beraten bei Umbauten und Renovationen und kümmern sich um die Eingliederung zeitgemässer Bauten ins Siedlungsgebiet.

In den vergangenen Monaten häuften sich in Leubringen Bauvorhaben, die ohne Bewilligungsverfahren ausgeführt wurden. Die Bauherrschaft muss in einem solchen Fall nachträglich ein Baugesuch einreichen. Das kann manchmal dazu führen, dass das Gesuch aufgrund der

Gesetzgebung nicht bewilligungsfähig ist und die Wiederherstellung verlangt wird. Ein solches Verfahren ist zeitintensiv und auch mit hohen Kosten verbunden (Rückbau und eventuell Gerichts- und Anwaltskosten).

Das Baubewilligungsverfahren in der Übersicht

(vereinfachte Darstellung)

- Baueingabe bei der Bauverwaltung
- Vorläufige formelle Prüfung
- Koordinierte materielle Prüfung
- Bekanntmachung und öffentliche Auflage
- Bereinigung
- Bauentscheid

Bekanntmachung und öffentliche Auflage/Einsprachen

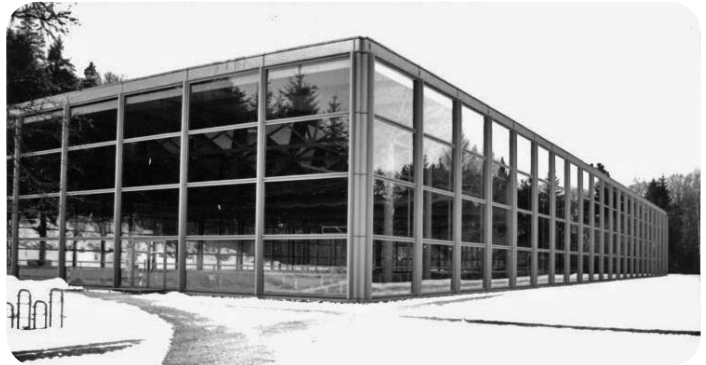
Ordentliche Baugesuche werden im Amtsanzeiger publiziert und während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Allfällige Einsprachen, Rechtsverwahrungen und Lastenausgleichsbegehren müssen schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist bei der zuständigen Baubewilligungsbehörde eingereicht werden.

Eingegangene Einsprachen sowie Rechtsverwahrungen werden dem Baugesuchsteller nach Ablauf der Einsprachefrist zur Stellungnahme zugestellt. In der Stellungnahme kann der Baugesuchsteller der zuständigen Baubewilligungsbehörde mitteilen, ob Interesse an einer Einigungsverhandlung besteht. Eine Einigungsverhandlung ist nicht obligatorisch. Um Einsprachen vorzubeugen, empfehlen wir, die direkten Nachbarn über das geplante Bauvorhaben frühzeitig zu informieren.

Neuigkeiten bezüglich Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie

Seit Juni 2012 sind im Kanton Bern Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie, die auf Gebäuden angebracht oder als kleine Nebenanlagen zu Gebäuden erstellt werden, baubewilligungsfrei, wenn sie den kantonalen Richtlinien entsprechen und keine Schutzobjekte betreffen sind. Im Internet finden Sie eine ausführliche Dokumentation zur Neuregelung: http://www.be.ch/portal/de/veroeffentlichungen/publikationen.assetref/content/dam/documents/BVE/AUE/de/aue_en_richtlinien_erneuerbare_energien_120627_d.PDF

Beispiele baubewilligungspflichtiger Anlagen



Magglingen, End der Welt-Strasse 21.



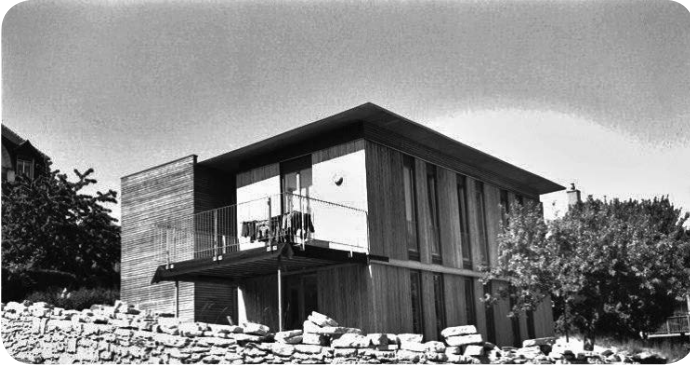
Magglingen, End der Welt-Strasse 9.



Magglingen, Hauptstrasse 225b.



Magglingen, Studmattenweg 26.



Leubringen, chemin de la Petite-Fin 6.



Leubringen,
chemin de la Maison-Blanche 11.



Leubringen, chemin de
la Maison-Blanche 33.



Leubringen, route Principale 45.



Leubringen, chemin de la Maison-Blanche 35.

Zur Planung der Zukunft in unserer Gemeinde

Alle 10 bis 15 Jahre steht eine Ortsplanungs-Revision an. In diesem Zusammenhang ist eine vom Gemeinderat beauftragte Arbeitsgruppe seit etwas mehr als einem Jahr mit dem Leitbild befasst.

Zum weiteren Vorgehen:

- Präsentation des Leitbild-Entwurfs durch die Arbeitsgruppe an der Klausursitzung des Gemeinderates Leubringen.
- Durchführung und Auswertung der Workshops und der Fragebogen zur Zukunft unserer Gemeinde mit der Bevölkerung.
- Beschlüsse des Gemeinderates Leubringen zum künftigen Leitbild der Gemeinde.
- Öffentliche Auflage des Leitbildes und Mitwirkungsverfahren durch die Bevölkerung.
- Abschluss Leitbild und Genehmigung durch den Gemeinderat.
- Formulierung Pflichtenheft für Ortsplanungs-Revision an Planungsbüro, erarbeitet aus dem Leitbild durch Arbeitsgruppe.
- Ausschreibung und Vergabe der Ortsplanungs-Revision an Planungsbüro.
- Festlegen und kommunizieren der Legislaturziele in den verschiedenen Departementen, im Gemeinderat alle vier Jahre, aufgrund des Leitbildes 2013.

Sie können leicht feststellen, dass die Arbeit des Gemeinderates und seiner Kommissionen anspruchsvoll und zeitintensiv ist. Auch sind bestimmte Entscheidungen auf den ersten Blick nicht immer ganz nachvollziehbar. Wir bemühen uns sehr, offen und transparent zu kommunizieren. Und wenn bei Ihnen im Laufe des Jahres Fragen auftauchen, stehe ich gerne zur Verfügung und bin zusammen mit unserem Bauverwalter Emanuel Bakaus bemüht, Ihre Fragen zufriedenstellend zu beantworten.

Susanne Dubs,
Gemeinderätin Bau und Planung ■

Hauptgeschäfte in Planung oder Realisation

Erweiterung Schulzentrum Leubringen

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «Erweiterung des Schulzentrums Evilard» hat sich in der Zwischenzeit bereits mehrmals getroffen. Auf ihren Antrag hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 13. November 2012 beschlossen, beim Büro Spaceshop Architekten GmbH, Biel, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Die Studie soll Aufschluss über das Raumprogramm,

mögliche Baufelder und Konzepte mit Grobkostenschätzung sowie das Terminprogramm geben.

Weitere Geschäfte in Planung oder Realisierung

- Erneuerung der Strasse Leubringen-Maggingen (siehe 4/10; 2/12)
- Dorfzentrum Leubringen (2/12)

Anlässe der Gemeinde

- **Gemeindeversammlung:**
17. Juni 2013 und 2. Dezember 2013
- **Wahlen und Abstimmungen:**
3. März 2013, 9. Juni 2013, 22. September 2013 und 24. November 2013
- **Privatflohmarkt/Vide-grenier:**
26. Oktober 2013
- **Weihnachtsverkauf (Frauenverein und Groupe des Romandes):**
27. November 2013
- **Téléthon:**
7. Dezember 2013
- **Neujahrsapéro:**
5. Januar 2014

Impressum**Herausgeberin**

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.leubringen.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Maggingen
Tel. 032 323 15 61
E-Mail: hans.althorfer@bluemail.ch

Übersetzungen

– Gabriele Hammel Stocker (gh),
Gemeindeverwaltung
– Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG Biel

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–
2-spaltig = Fr. 1.50
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 2/2013:

20. April
(für Artikel die durch die Gemeindeverwaltung übersetzt werden: 10. April)

Redaktionsdaten 2013

Nr. 3/13: 20. Juli
Auslieferung Ende August
Nr. 4/13: 20. Oktober
Auslieferung Ende November

ressort²

// immobiliendienstleistungen
services immobiliers //

My home  is my castle.

Verkauf – Beratung – Bewertung:
persönlich, kompetent, engagiert



Monique Villars // Evilard // Tel. 032 325 16 06 // www.ressort2.ch



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britanières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

**Möchten Sie Ihr
Eigenheim verkaufen?**



Gemeinderat

Entscheide

An seinen Sitzungen vom 23. Oktober 2012 bis zum 15. Januar 2013 hat der Gemeinderat die nachfolgenden Entscheide getroffen.

Gemeinderat vom 13. November 2012

Erweiterung des Schulzentrums

Der Gemeinderat beschliesst, beim Büro Spaceshop Architekten GmbH, Biel, eine Machbarkeitsstudie für den Ausbau des Schulzentrums Leubringen in Auftrag zu geben, und spricht zu diesem Zweck einen Zusatzkredit von Fr. 16 000.–.

Einbürgerungen

Es wird beschlossen, *Barbara Juchli* die Verleihung des Gemeindebürgerrechts zuzusichern.

Liegenschaftskommission

Martino Basile wird mit sofortiger Wirkung zum Mitglied der Liegenschaftskommission ernannt.

Gemeinderat vom 27. November 2012

Zone mit Planungspflicht «chemin du Compois»

Der Gemeinderat genehmigt die Überbauungsordnung und die dazugehörenden Überbauungsvorschriften, welche von Ortsplaner *Walter Rey* zusammen mit *Christophe Cueni* und *Felix Dudler* ausgearbeitet wurden, und bewilligt ihre Weiterleitung an das AGR zur Vorprüfung. Es wird ausserdem beschlossen, in der Überbauungsordnung und den Überbauungsvorschriften einen Fussweg zur besseren Erschliessung der Gebäude vorzusehen.

Genereller Wasserversorgungsplanung (GWP)

Der Gemeinderat beschliesst, den Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) des Büros ATB SA, Moutier, wie vorgelegt zu genehmigen und ihn zur Vorprüfung an den Kanton weiterzuleiten.

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Im Hinblick auf das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, welches per 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist, beschliesst der Gemeinderat die Auflösung der Vormundschaftskommission der Gemeinde Leubringen und überträgt sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Inkassohilfe und der Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge an die Abteilung Erwachsenen- und Jugendschutz der Stadt Biel.

Gemeinderat vom 14. Dezember 2012

Gebäude der Kindertagesstätte der Gemeinde Leubringen

Es wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 513 160.– beschlossen, für die Überführung der Liegenschaften *chemin des Bourdons 3* und *3a* vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen. Es wurde kein Referendum gegen diesen Beschluss ergriffen.

Steinbruch La Combe

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den vom Ingenieurbüro CSD und von Ortsplaner *Walter Rey* vorgeschlagenen Anpassungen des Zonenplans und des dazugehörenden Baureglements und genehmigt diese.

Abfallentsorgung

Der Gemeinderat genehmigt die Erneuerung des Abfuhrvertrags zwischen der Gemeinde Leubringen und der Stadt Biel mit der vorgesehenen Tarifanpassung.

Gemeinderat vom 15. Dezember 2012

Schweiz.bewegt

Der Gemeinderat genehmigt bis auf Widerruf die Teilnahme der Gemeinde Leubringen am «Coop Gemeinde-Duell von Schweiz.bewegt» und spricht zu diesem Zweck einen alljährlichen Kredit von Fr. 1000.–. Gleichzeitig überträgt er die Verantwortung für die Organisation an *Eva Meyer*, *Maggingen* und *Stefan Wyss*, Leubringen.

Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Wir wissen wie!



Dorfleben

EvilArt 2012

Rückschau

«CONTRASTE» – besser hätte der Titel der EvilArt 2012 nicht zur Ausstellung passen können. Eine erfolgreiche Ausstellung mit emotional bewegenden und kompositorisch vielversprechenden Werken.



Die Ausstellung entsteht.

Die 15 beteiligten Künstlerinnen und Künstler zeigten ein vielfältiges Angebot, das von Malerei, Fotografie, Keramik, Holzskulpturen, Eisenplastiken bis zu Collagen nichts ausliess. Vieles gab es zu erleben und zu analysieren!

Das Engagement aller Beteiligten war überall spürbar, ohne dass die künstlerischen und menschlichen Kontraste verloren gegangen wären. Eine Ausstellung auf qualitativ hohen Pfaden, mit Mut zum gnadenlosen Kontrast mit Energie geladen und bereit zur Harmonie. Ganz besonders freuten wir uns über die vielen



Die beteiligten Künstler und Künstlerinnen.

Besucher der Ausstellung und das Interesse und die Resonanz in den regionalen Medien.

Ziel unserer alljährlich wiederkehrenden Ausstellung ist es, für Begegnungen, den Austausch und die Auseinandersetzung mit Kunst eine Zeit und einen Ort zur Verfügung zu stellen sowie Kunst und künstlerisches Schaffen in jeder Hinsicht zu fördern. Wir freuen uns darauf, Sie auch in diesem Jahr zur EvilArt 2013 begrüßen und überraschen zu dürfen.

*Ute Winselmann Adatte,
Kommission für Sport, Kultur und Freizeit* ■



Die Haare im Wind.

Aus der Schule geplaudert

Die Weihnachtsfenster 2012

Die ganze Schule hat sich beteiligt, um die Fenster des Schulhauses zu schmücken. Im Dezember waren sie beleuchtet und haben viele Bewohner von Leubringen und Magglingen erfreut. Jede Klasse ist mit Eifer ans Werk gegangen, um ein fantastisches und magisches Ergebnis zu erreichen. Herzlichen Dank an alle Schüler!

Jeder Kindergartenschüler hat einen Teil der Sternengirlande hergestellt. Mit grosser Freude gingen sie an diese Bastelarbeit und haben farbige Bänder laminiert und sie um eine kleine Lampe gelegt.

Die Lehrerinnen der deutsch sprechenden Erstklässler und der ersten und zweiten Klasse der Romands hatten ein gemeinsames Thema: Russische Puppen. Die Schüler haben mit grossem Spass Modelle der Babuschkas auf durchsichtiges Plastik gemalt.

Die zweite deutschsprachige Klasse hat die Krippe mit Maria, Joseph und Jesus mit Engeln, Weihnachtsbäumen und Hirten mit ihren Tieren dargestellt und mit Schwämmen und Pinseln auf Plastik gemalt.

Die dritte und vierte Klasse der französisch sprechenden Kinder stellte Kerzen und Dekorationen (Kugeln, Tannenzweige) dar. Die Schüler haben dazu Kerzenformen in schwarzes Papier ausgeschnitten und in die Lücken farbiges Seidenpapier geklebt.

Auf Vorschlag der Lehrerin haben die Drittklässler Porträts der Kinder erstellt und mit schwarzem Papier Posen der Schüler ausgeschnitten und auf regenbogenfarbiges Laternenpapier geklebt.

Himmeltiere hatte die vierte Klasse zum Thema. Jedes Kind hat sein Tier ausgesucht und gemalt – mit überraschender Wirkung!

Ein riesiger Tannenbaum mit Geschenken, Kugeln und Kerzen dekorierte die Fenster der fünften und sechsten Klasse. Auch hier hat die Lehrerin das Sujet vorgeschlagen und die Arbeit verteilt. Zauber von Weihnachten!

Die fünfte Klasse der Romands hat Wolkenkratzer und die Freiheitsstatue in der Nacht kreierte mit den Gebäuden aus schwarzem Papier, Fenster und Himmel aus farbigem Seidenpapier.

Die welschen Sechstklässler konnten über ihr Thema selbst entscheiden. Sie haben gemeinsam eine Landschaft um den Weihnachtsmann auf Plastik gemalt.



Informationen der Schulleitung

- Semaine 8: camp de ski des 5^{es} et 6^{es} à Leysin
- Woche 11: Skilager 5./6. Klasse Saas-Grund



BASPO

Die wichtigen Themen der Sportpolitik

Der Bereich Sportpolitik und Ressourcen am BASPO wird von Jörg Annaheim geleitet. Allein der Fachbereich Sportpolitik ist so umfangreich, dass wir uns an dieser Stelle darauf beschränken und einige wichtige Herausforderungen für das neue Jahr vorstellen.



Jörg Annaheim, Vizedirektor.

- **Konvention des Europarats:** Derzeit laufen in Zusammenarbeit mit dem Europarat die Arbeiten an einer Konvention gegen die Spielmanipulation im Sport. Diese Konvention soll an einer Konferenz der europäischen Sportminister 2014 in Magglingen verabschiedet werden.
- **Massnahmen gegen Korruption:** Auch auf nationaler Ebene sind die Korruption und die Wettkampfmanipulation ein Thema. Bis Ende Jahr wird das BASPO dem Bundesrat konkrete Lösungsvorschläge für Massnahmen unterbreiten, um den Sportbetrug zu unterbinden.
- Im Rahmen der Kandidatur für Olympische Winterspiele 2022 wurde sowohl die Botschaft für Bundesrat und Parlament wie auch die Grundlagen für die Durchführung massgeblich in Magglingen erarbeitet.
- **Leistungssportkonzept:** Im Auftrag des Bundesrats erarbeitet das BASPO ein Leistungssportkonzept. Weil das neue

Sportförderungsgesetz vom Bund die Förderung des Leistungssports verlangt, muss ein Konzept erstellt werden, das die Rollen klärt und die Massnahmen definiert. Unterteilt ist das Konzept in die Kapitel Athleten, Trainer, Infrastruktur und Governance. Ein Thema bildet die bauliche Entwicklung der Standorte Magglingen, Tenero und Andermatt.

- **Schulsport:** Das Sportförderungsgesetz weist dem Bund neue Aufgaben im Schulsport zu (Stichwort 3-Stunden-Obligatorium). Die Grundlagen zur Umsetzung werden derzeit in Zusammenarbeit mit den Kantonen erarbeitet.
- **Forschung:** Das neue Forschungskonzept ist seit 2013 in Kraft. Forschungsprojekte werden vermehrt mit Fokus auf die Jugend durchgeführt.

Neuigkeiten vom BASPO

- Aufgrund verschiedener Umstrukturierungen wurde auf Anfang 2013 auch der Name eines Bereichs des Bundesamts für Sport angepasst: Der bisherige Bereich Infrastruktur und Betrieb trägt neu den Namen Nationales Sportzentrum Magglingen (NSM). In diesem Bereich angesiedelt sind das Kurs- und Eventmanagement, die Logistik, die Restauration, das Gebäudemanagement und die Sportanlagen/Werkhof. Unverändert bleiben die Namen der übrigen Bereiche (Jugend- und Erwachsenensport, Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM, Sportpolitik und Ressourcen sowie Jugendsportzentrum Tenero). Ebenfalls unverändert bleibt der Name der Dachorganisation: Bundesamt für Sport (BASPO).
- Im Gebäude Bellavista werden aufgrund entsprechender Kundenrückmeldungen in allen rund 70 Hotelzimmern TV-Geräte installiert.
- Ab Mitte Jahr werden bei der alten Sporthalle Bauarbeiten durchgeführt: Dies sind Sanierungsarbeiten wie auch Erweiterungsarbeiten in der Garderobe und in den Duschen.

- Vom 13. bis 23. Juni findet in Biel-Magglingen das Eidgenössische Turnfest statt. Es werden auch auf den BASPO-Anlagen in Magglingen Wettkämpfe durchgeführt, und Sportfunktionäre werden am BASPO übernachten. Weitere für die BASPO-Anrainer relevante Informationen werden wir im nächsten «infobulletin» bekannt geben.

Christoph Lauener,
Kommunikationschef BASPO ■



- Samstag, 4. Mai 2013, um 20 Uhr
Gemeindehaus Leubringen

Klavierrezital

Stella Timenova spielt Werke von Mozart, Chopin, Debussy, Rachmaninov, Ginastera



Ein schüchterner Drache

Mit den Augen hören – mit den Ohren sehen



Anne Bernasconi (r.) und Françoise Matile vor der Leinwand mit dem skizzierten Drachen. Mit der Zeit werden die von den Kindern nach den Aufführungen gemalten Schuppen aufgeklebt und der fertige Drachen am 4. Mai eingeweiht. (Foto: Beatrice Bill)

Ein schüchterner Drache und ein mutiger, schlauer Junge sind die Hauptpersonen im musikalischen Märchen, das die Leubringer Erzählerin und Sängerin Anne Bernasconi und die Organistin Françoise Matile (Arlesheim) Ende Oktober in der Kapelle Magglingen aufführten und noch an verschiedenen weiteren Orten in Szene setzen werden (siehe Kästchen).

Die Künstlerinnen nennen ihr Projekt «PassePasseOrgue». Ihr Anliegen: Die Kinder weg von der virtuellen Welt in die fantasievolle, mystische Welt des Märchens und des Orgelspiels locken. Das gelingt ihnen mit der Aufführung der Geschichte «Der schüchterne Drachen», der bekannten Märchenerzählerin Trudi Gerster. Dabei geht es um einen schüchternen, jungen Drachen und Miguelito, einen kecken, schlauen Burschen, die ihre Stärken und Schwächen zusammenfügen und gemeinsam die verschiedensten Abenteuer meistern. «Eine fantastische Geschichte über Selbstvertrauen, ein musikalisches Märchen, bei dem das Publikum kreativ mitwirken kann», meint Anne Bernasconi dazu. Die beiden Künstlerinnen haben Melodien von bekannten Volksliedern und Musik aus dem 17. Jahr-



(zVg)

hundert bearbeitet und den Text in Deutsch und Französisch angepasst.

Die Aufführungen in Magglingen waren ein voller Erfolg. Mit Eifer machten sich die Kinder daran, die zwei nachfolgenden Ateliers zu besuchen: Die Orgel entdecken, in die Pfeifen blasen, die Register ziehen, die Tasten drücken, hören und sehen, was passiert. Françoise Matile will damit dem Publikum das Instrument näher bringen, das die meisten nur vom sonntäglichen Kirchenbesuch oder von Konzerten her kennen. Und zum Zweiten

Weitere Aufführungen

- Sa. 2. März: dt. Grosse Kirche Lyss, 15.30 Uhr
- So. 3. März: dt. Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel, 15.30 Uhr
- Mi. 20. März: fr. Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel, 14.30 Uhr
- Mo. 8. April: fr. Festival des Petites Oreilles, Moutier, 15.30 Uhr
- Sa. 4. Mai: Stadtkirche Biel, Einweihung des Drachen, 16 Uhr

Eine zusätzliche Tournée, hauptsächlich für Schulen und Vereine, ab Herbst 2013 ist in Planung. Für Leute ab sechs Jahren.

Kollekte, Richtpreis Fr. 10.–.
Auskünfte:
annebernasconi@bluewin.ch

eine Schuppe für den Drachen gestalten, der auf einer grossen Leinwand skizziert ist und mit jeder Aufführung bunter und lebendiger wird. Am Ende aller Vorstellungen wird das kollektive Kunstwerk am 4. Mai 2013 in der Stadtkirche Biel feierlich eingeweiht.

Musikalische und poetische Bilder stehen im Zentrum von «PassePasseOrgue», das vom Kanton Bern als innovatives Musikvermittlungsprojekt ausgezeichnet wurde.

Beatrice Bill ■



La Lisière

Alters- und Pflegeheim
Home médicalisé pour personnes âgées

Unsere Angebote

Mittagessen

Fallen Ihnen der Einkauf und das tägliche Kochen allmählich schwer oder haben Sie keine Lust dazu? **Wir kochen für Sie!**

Geniessen Sie das Mittagessen in unserem Café Lisière – alleine, zu zweit oder mit Gästen.

Sie finden bei uns täglich ein frisch zubereitetes Menü oder eine Auswahl an anderen hausgemachten Gerichten.

Komplettes Menü mit Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee: Fr. 17.–
Samstag/Sonntag: Fr. 20.–

Fragen Sie nach unserem Tagesmenü, Telefon 032 328 50 74.

Mahlzeitservice für Senioren

Bereitet Ihnen das Zubereiten des Mittagessens Schwierigkeiten und Sie haben nicht die Möglichkeit, an unseren Mittagstisch im Café Lisière zu kommen? Dann bringen wir Ihnen das Mittagessen auf Ihren Tisch.

Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menü in einem Wärmetransportbehälter. Die Lieferung erfolgt zwischen **11.30 und 12 Uhr**. Geliefert wird täglich, also auch am Wochenende und an Feiertagen.

Komplettes Menü mit Suppe, Hauptgang, Dessert: Fr. 18.–
(die Lieferung ist im Preis inbegriffen)

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, Telefon 032 328 50 74.



**Besuchen Sie
gratis unsere**



Sonntagskonzerte,

ab 15 Uhr am

- 24. Februar 2013
- 24. März 2013
- 28. April 2013



Geniessen Sie

den Spielnachmittag

für Senioren mit

einem Zvieri

Mittwochnachmittag,

ab 14 Uhr am

- 13. Februar 2013
- 13. März 2013
- 10. April 2013

Nordic Walking (bilingue)

Mit Nordic Walking kombinieren Sie die körperliche Aktivität in der Natur und an der frischen Luft. Dieser Sport fördert die Ausdauer, die Koordination und die Beweglichkeit, strafft die Muskeln und verbessert die Balance. Die Region Leubringen bietet zudem einen idyllischen Rahmen für den Kurs Nordic Walking.

*Erika Gonin, Physiotherapeutin und Leiterin
Fitness & Gesundheit*

Kursdauer: 22. Mai bis 26. Juni 2013
Tag, Zeit: Mittwoch, 18.30 bis 19.45 Uhr, 6x
Ort: **Parking Gemeindehaus, Leubringen**
Kosten: Fr. 160.–, Material inbegriffen
Kursnummer: 5117/31

Auskunft und Einschreibung:
Volkshochschule Region Biel-Lyss
Ring 12, Biel
Tel. 032 328 31 31
www.vhs-biel-lyss.ch, info@vhs-biel-lyss.ch

Agenda der Vereine

März

- 6. Frauenverein: **Kaffee für alle**; Gemeindehaus, 15 Uhr
- 19. Kinderfreunde Verein: **GV**; Restaurant Mettfeld in Biel, 19 Uhr
- 15. Ortsverein Magglingen: **Generalversammlung**; Restaurant End der Welt, 19 Uhr
- 27. Frauenverein: **Bastelnachmittag für Kinder** (Osterdekoration); Gemeindehaus, 14 Uhr
SUPEM: **Vortrag mit Bildschau** (Thomas Ulrich); Gemeindehaus, 17. Uhr

Mai

- 4. Konzerte Leubringen: **Stella Timenova, Klavier**; Gemeindehaus, 20 Uhr
Kinderfreunde Verein: **Leiterworkshop** für Jugendliche und Erwachsene; Kinderfreundehaus

Juni

- 18. Frauenverein: **Vereinsausflug** (Zirkular folgt)
- 22. Konzerte Leubringen: **The Little Light Consort**; Gemeindehaus, 20 Uhr
Ortsverein Magglingen: **Sonnenwendebrätlete**; End der Welt, 17.30 Uhr

Juli

- 8.–13. Kinderfreunde Verein: **Sommerlager** für 8- bis 12-Jährige; Kinderfreundehaus

August

- 1. Ortsverein Magglingen: **1.-August-Feier mit Kindersportwettkämpfen**; End der Welt, 16.30 Uhr
- 21. Frauenverein: **Frauezmorge**; Gemeindehaus, 9.15 Uhr

Oktober

- 7.–12. Kinderfreunde Verein: **Herbstlager** für 8- bis 12-Jährige; Kinderfreundehaus
- 26. Groupe des Romandes: **Vide grenier** (unter Vorbehalt)

November

- 27. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Weihnachtsverkauf mit Cafeteria**; Gemeindehaus, 13.30 bis 17 Uhr

Dezember

- 6. Ortsverein Magglingen: **Samichlaus bi de Chind** Frauenverein/Groupe des Romandes: **St. Niklaus der Kinder** (unter Vorbehalt)
- 7. **Téléthon**
- 11. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Chlauserabend**; Gemeindehaus, 19 Uhr
- 15. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachtssingen**; Kapelle, 17 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen: Proben** um 20 Uhr im Gemeindehaus; Treffen Ehemalige: 1. Montag des Monats im La Lisière, 9.30 Uhr
- **Frauenverein: Kaffeetreffs** am letzten Dienstag des Monats, ab 15 Uhr im La Lisière
- **Groupe des Romandes: Kaffeetreffs** jeden ersten Donnerstag (April: 11.; Juli frei, Aug.:15.; Okt. 10.) im Baume 1, um 9 Uhr und **Freundschaftskaffee** jeden letzten Donnerstag (ausser Juli und Dezember) im La Lisière, um 14.30 Uhr
- **Kinderjudo**: donnerstags, von 16.30–18 Uhr im BASPO Kampfsportpavillon
- **Kinderfreunde Verein: Arbeitseinsatz** jeden 1. Dienstag im Monat, ab 9 Uhr beim Kinderfreundehaus
- **Magglinger Frauentreff**: jeden ersten Dienstag im Monat, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Magglinger Senioren**: jeden 3. Mittwoch des Monats, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Plausch Unihockey**: jeden Mittwoch, ab 19.45 Uhr in der Turnhalle Leubringen

Für Reservierung von Gemeindelokalitäten:

Céline Tribolet, Tel. 032 329 31 00, Fax 032 329 91 01,
E-Mail: tribolet@evilard.ch

Tragen Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage ein:
www.evilard.ch!

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch
oder
www.magglingen.ch

Vereine

Frauenverein

Ein Verein gibt sich ein modernes Profil

Modern und frisch tritt der Frauenverein Leubringen seit einiger Zeit im Internet auf. Eine attraktive Homepage macht auf die vielen Aktivitäten des Vereins aufmerksam und will neue Mitglieder anziehen.



Basteln mit den Kindern für Ostern.

Als vor fast genau 56 Jahren der Frauenverein Leubringen gegründet wurde, geschah dies aus dem Bedürfnis der damaligen Zeit heraus, sich auch als Frau in der Gemeinde einzubringen. Der Verein passte sich im Laufe der Jahre den sich verändernden Bedingungen an und ist inzwischen mit gegen 140 Mitgliedern zu einem festen Bestandteil des Dorflebens geworden.

Kindergarten bis Altersheim

Die Geschichte des Vereins war immer eng mit der Entwicklung der Gemeinde verbunden. Einrichtungen, die heute nicht mehr aus der Infrastruktur Leubringens wegzudenken sind, gehen auf die Initiative und die tatkräftige Unterstützung des Frauenvereins zurück. So zuerst der Kindergarten, der damals noch gar nicht bestand, gefolgt vom 1962 gegründeten Hauspflegeverein, der während Jahren unschätzbare Dienste leistete und in neuerer Zeit von der Spitex abgelöst wurde. Mit der Gründung des Vereins «La Lisière» wurde der Bau des sehnlichst erwarteten Altersheims Wirklichkeit. Und schliesslich erinnert der Gedenkstein beim Gemeinschaftsgrab auf dem Waldfriedhof an das vierzigjährige Bestehen des Frauenvereins.

Aufbruch zu neuen Ufern

Das Engagement und der Zusammenhalt unter den Mitgliedern soll auch in Zukunft bestehen bleiben: Die Frauen wollen ein lebendiges Gemeindeleben mittragen und mitgestalten. Und sie wollen sich vom leicht verstaubten Bild der strickenden und bastelnden Kaffeekränzchen befreien, neue Mitglieder und neue Ideen gewinnen. Windmühlen bauen, wie es die Leitungsverantwortliche Beatrice Hirsig an der letzten Mitgliederversammlung ausdrückte. Kurz: Frischen Wind in ihre bewährten Strukturen bringen. Damit löste sie bei jüngeren Mitgliedern ein positives Echo aus. Eine Arbeitsgruppe wurde unverzüglich aktiv und schaltete im Herbst 2012 im Internet eine attraktive Website auf. Wie so viele Unternehmen, wäre dies ohne den freiwilligen Einsatz von Vereinsmitgliedern – in diesem Fall von Verena Donzé und Cornelia Dörfler – und von professioneller Seite – Werner Hett – kaum in der Zeit von nur einem halben Jahr gelungen. Ein Blick ins Jahresprogramm 2013 legt lebhaftes Zeugnis davon ab, dass die achtköpfige Vereinsleitung entschlossen ist, weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität in der Gemeinde zu leisten.



Glücksfischen am Weihnachtsverkauf.



www.frauen-leubringen.ch

Beatrice Bill ■

Es ist soweit

Die „Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit“ der Gemeinde ist nun von einer Kerngruppe organisiert.

Brauchen Sie Hilfe? - Wollen Sie helfen?
Jung und Alt – alle Einwohner sind gefragt!

Bitte melden Sie sich!

Die Anlaufstelle ist offen:

Jeden Mittwoch von 08.30 – 11.00 Uhr
am 1./ 3. und 5. Mittwoch des Monats in Evilard, Hauptstr. 44
und 2. und 4. Mittwoch des Monats in Magglingen, Epic rie

Telefonisch erreichen Sie uns:

Täglich von 09.30 – 11.00 Uhr auf der Nr. 032 329 91 12
E-mail: active@evilard-magglingen.ch
Postadresse: active, Hauptstr. 44, 2533 Evilard
An Wochenenden und allgemeinen Feiertagen
sind unsere Büros geschlossen.

Wir vermitteln freiwillige Einsätze:

z.B. Spazieren gehen, vorlesen, Haustiere hüten,
Blumen giessen u.s.w.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

active verbindet



Unsere Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit durfte schon viele Vermittlungen ausführen. Wir sind aber immer offen für neue Helfer und Hilfesuchende. Egal welches Alter – melden Sie sich bei uns. HELFEN IST IMMER EINE WIN-WIN-SITUATION! Nehmen auch Sie sich ein Stück von diesem Kuchen. Ihr Talent ist gefragt! Vielen Dank für Ihr Interesse und ganz besonderen Dank allen Helfern, die sich schon bei uns eingetragen haben.

Chor Leubringen-Magglingen

Neue Dirigentin

Seit Anfang Jahr probt der **Chor Leubringen-Magglingen** unter der neuen Leitung von Marina Sigrist, Biel, einer vielseitig ausgebildeten Musikpdagogin. Sie stammt ursprünglich aus Baku, Aserbaidschan. Ihre Ausbildungen absolvierte sie in Moskau und bildete sich anschliessend in der Schweiz weiter. Sie ist mit dem ganzen Fächer der Musikrichtungen vertraut, so dass der Chor auch weiterhin mit einem vielseitigen Repertoire aufwarten kann. Die Proben finden jeweils an den Dienstagen, zwischen 20 und 21.30 Uhr im Gemeinhaus statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Atelier Pinocchio

Tag der offenen Tür



Das Atelier öffnet seine Türen und präsentiert Ihnen sein Betreuungsangebot und seine Aktivitäten. Das zweisprachige Angebot richtet sich an Kinder von 2½ bis 5 Jahren. Die Pädagogik von Maria Montessori, R. & M. Wild und E. Pikler bilden die Basis unserer Kinderarbeit.

Samstag, 23. März 2013

von 9 bis 12 Uhr am Kapellenweg 2 in Magglingen (altes Schulhaus, 5 Minuten zu Fuss ab Seilbahn Biel-Magglingen).
Auskunft: www.atelier-pinocchio